

**Langzeit-Lieferantenerklärung für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft
nach der Verordnung (EG) Nr. 1207/2001**

Long-term supplier's declaration for products having preferential origin status

ERKLÄRUNG/DECLARATION

Der Unterzeichner erklärt, dass die nachstehend bezeichneten Waren,
I, the undersigned, declare that the goods described below: ... (1-2)

Siehe „Liste genauer Artikelbezeichnung, Artikelnummer“ / see attachment

(1-2)

die regelmäßig an

Jungheinrich AG

nebst aller rechtlich selbständigen Gesellschaften: Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG,
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Jungheinrich Moosburg GmbH, Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG,
Jungheinrich Katalog GmbH, Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden GmbH & Co. KG,
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG)

geliefert werden, Ursprungserzeugnisse der *

(3)

(4)

sind und den Ursprungsregeln für den Präferenzverkehr mit folgenden Staaten entsprechen:
which are regularly supplied to ... (3) originate in ... (4) and satisfy the rules of origin governing preferential trade with ...

(5)

**AL-Albanien - BA-Bosnien-Herzegowina - CAF-CARIFORUM-Länder - CH-Schweiz - CL-Chile - DZ-Algerien -
EG-Ägypten - ESA-ESA-Staaten - FO-Färöer - HR-Kroatien - IL-Israel - IS-Island - JO-Jordanien -
KR-Republik Korea - LB-Libanon - LI-Liechtenstein - MA-Marokko - ME-Montenegro - MK-Mazedonien -
MX-Mexiko - NO-Norwegen - PS-Westjordanland - TN-Tunesien - WPS-West-Pazifik-Staaten XC-Ceuta -
XL-Melilla - XS-Serbien - ZA-Südafrika**

Diese Erklärung gilt für alle weiteren Sendungen dieser Waren im Zeitraum
vom **01.01.2013 bis 31.12.2013**

(6)

This declaration is valid for all further shipments of these products dispatched from: ... to ... (6)

Der Unterzeichner verpflichtet sich die **o.g. Firma** umgehend zu unterrichten, wenn diese Erklärung ihre Geltung verliert. Er verpflichtet sich, den Zollbehörden alle von ihnen zusätzlich verlangten Belege zur Verfügung zu stellen.
I undertake to inform the **the above-mentioned company** immediately, if this declaration is no longer valid. I undertake to make available to the customs authorities any further supporting documents they require.

Ort, Datum, Name in Blockschrift und Stellung in der Firma sowie deren Name und Anschrift, Unterschrift

(7-9)

Place and date, name in blockletters and position, name and address of company, signature ... (7-9)

*** Pflichtfeld, muss ausgefüllt werden / mandatory field, must be filled in**

.. mit Hinweis auf das angefügte Geschäftspapier (Rechnung/Lieferschein u.a.) und ggfs. Herstellungs-Nr.. Werden in der Sendung Waren mit und ohne Präferenzursprungseigenschaft geliefert, sind die einzelnen Warenpositionen eindeutig zu kennzeichnen. Nicht zulässig ist eine Erklärung mit Hinweis auf spätere Geschäftspapiere, die sowohl Ursprungswaren als auch Nichtursprungswaren beinhalten (sog. Ausschlussklausel).

(3) *Name des Käufers (Firma).*

(4) *Gemeinschaft, Land, Ländergruppe oder Gebiet, in der/dem die Waren ihren Ursprung haben.*

Für Ursprungswaren der Europäischen Gemeinschaft ist „Europäische Gemeinschaft“ oder „EEC“/„CEE“/„CE“ anzugeben. Es ist ferner erforderlich „Europäische Union“ für das Korea – Abkommen einzutragen „EU“. Bitte geben Sie daher möglichst „Europäische Gemeinschaft & Europäische Union oder CE / EU“ an.

Zusätzlich kann die Angabe eines EU-Mitgliedstaates (z. B. Deutschland oder Frankreich) erfolgen. Handelt es sich um Ursprungswaren eines Landes, mit dem die Europäische Gemeinschaft Präferenzabkommen geschlossen hat (z. B. Schweiz, Südafrika, u.a.), muss dieses Land angegeben werden.

(5) *Land, Ländergruppe oder Gebiet.*

Hier werden die Länder, Ländergruppen oder Gebiete eingetragen, mit denen die Europäische Gemeinschaft Präferenzabkommen geschlossen hat. Gegenseitige Präferenzabkommen bestehen mit (aktuelle Übersicht unter www.zoll.de/ Zoll und Steuern/ Warenursprung und Präferenzen/ Präferenzen/ Präferenzregelungen):

AL-Albanien - BA-Bosnien-Herzegowina - CAF-CARIFORUM-Länder – CH-Schweiz – CL-Chile – DZ-Algerien – EG-Ägypten – ESA-ESA Staaten – FO-Färöer – HR-Kroatien – IL-Isreal – IS-Island – JO-Jordanien – KR-Republik Korea – LB-Libanon – LI-Liechtenstein – MA-Marokko – ME-Montenegro – MK-Mazedonien – MX-Mexiko – NO-Norwegen – PS-Westjordanland – TN-Tunesien — WPS-West-Pazifik-Staaten – XC Ceuta – XL-Melilla – XS-Serbien – ZA-Südafrika

Zu den **CARIFORUM-Staaten** zählen: Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Dominica, Dominikanische Republik, Grenada, Guyana, Jamaika, St. Christoph und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Suriname, Trinidad und Tobago

Zu den **ESA-Staaten** zählen: Madagaskar (MG), Mauritius (MU), Seychellen (SC), Simbabwe (ZW) – bereits in Kraft sowie Komoren (KM) und Sambia (ZM) –noch ausgesetzt-

Zu den **West-Pazifik-Staaten** zählen Papua Neuguinea (PG) –bereits in Kraft- und die Fidschi-Inseln (FJ) –noch ausgesetzt-

Abkommen mit weiteren Staaten sind geplant.

Da die Ursprungsregeln der einzelnen Abkommen voneinander abweichen können, ist es immer erforderlich, abkommensbezogen eine individuelle Ursprungsprüfung vorzunehmen. Sind die Ursprungsregeln nicht erfüllt, dürfen die betreffenden Staaten nicht aufgeführt werden.

Daneben existieren mit bestimmten Ländern einseitige Abkommen. Bei bestimmten Lieferungen in diese Staaten kann die Ausstellung einer Lieferantenerklärung notwendig werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Wiederausfuhr der Gegenstände in die Europäische Gemeinschaft nach Be- oder Verarbeitung in einem Abkommensstaat (z. B. nach einer passiven Veredelung) vorgesehen ist.

Einseitige Präferenzabkommen bestehen derzeit mit folgenden Ländern: Afrikanisch-karibisch-pazifischer Raum (AKP), Entwicklungsländer (APS/GSP), Syrien (SY), Überseeische Länder und Gebiete (ÜLG).

Lieferungen zur zollrechtlich passiven Veredelung in die Länder Algerien, Marokko, Tunesien, AKP- Staaten und ÜLG- Staaten sind mit besonderen Lieferantenerklärungen durchzuführen.

(6) *Angabe der Daten. Die Geltungsdauer der Lieferantenerklärung darf ein Jahr nicht überschreiten.*
Langzeit-Lieferantenerklärungen können auch rückwirkend ausgestellt werden.

(7) *Ort und Datum./ (8) Name und Stellung in der Firma sowie deren Name und Anschrift./ (9) Unterschrift*

DV-technisch erstellte Lieferantenerklärungen werden auch ohne Unterschrift anerkannt, sofern darin die verantwortliche natürliche oder juristische Person namentlich genannt ist. Nach Artikel 5 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 muss sich der Lieferant gegenüber dem Käufer dann aber schriftlich zur Übernahme der vollen Haftung für jede Lieferantenerklärung verpflichten, in der er so ausgewiesen wird, als hätte er sie handschriftlich unterzeichnet.

Allgemeines:

Die Langzeit-Lieferantenerklärung ist ein wichtiges Informations- und Nachweispapier, mit der ein Lieferant seinem Kunden Angaben über die Ursprungseigenschaft von Waren macht. Sie dient als Nachweis für die Ausstellung eines Präferenznachweises (EUR.1, EUR-MED bzw. Ursprungserklärung), welcher wiederum Grundlage für eine Zollvergünstigung im Bestimmungsland ist. Dabei ist vom Herstellungsbetrieb zu prüfen, ob die vorgeschriebenen Ursprungsregelungen (vollständige Herstellung oder ausreichende Be- oder Verarbeitung/Listenbedingung) erfüllt sind. Erster Aussteller einer solchen Erklärung kann also immer nur der Herstellungsbetrieb bzw. der erste Importeur von Präferenzware in der Europäischen Gemeinschaft sein. Handelsbetriebe übernehmen den Wortlaut der Erklärung vom Vorlieferanten, wobei lediglich die Absender- und Empfängerangaben zu ändern sind. Es ist zusätzlich möglich die Warenbeschreibung anzupassen z.B. durch die Angabe der Warennummer oder der Artikelnummer.

Die Be- und Verarbeitungsregeln (Listenbedingungen) werden im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und sind unter Angabe der Amtsblatt-Nr. und des Veröffentlichungsdatums zum Teil im Internet einsehbar. Die zentrale Auskunftsseite der EU-Kommission lautet: http://ec.europa.eu/taxation_customs/customs/customs_duties/rules_origin/index_de.htm Die deutsche Zollverwaltung hat eine besondere Hilfestellung für die Unternehmen eingerichtet. Die Listenbedingungen sind auf einen Blick zu finden unter: http://www.wup.zoll.de/wup_online/index.php. Auch die IHK berät Sie gern.

Die Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 ist einsehbar unter dem Link: <http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm> (Amtsblatt der EU Nr. L 165 aus dem Jahr 2001).

Die Langzeit-Lieferantenerklärung ist gültig, wenn der Unterzeichner in der Europäischen Gemeinschaft ansässig ist. Darüber hinaus werden auch im Warenverkehr zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Türkei Langzeit-Lieferantenerklärungen eingesetzt, die allerdings einen wenig anderslautenden Erklärungstext beinhalten. Sie benötigt man u.a. beim unverändertem Re-Export von Ursprungswaren in die EU-/EFTA-/MOE- und Mittelmeer-Staaten (= Pan-Europäischen-, Pan-Euro-Med- oder SAP-Kumulationszone) bzw. bei Fertigungsprozessen in der TR bzw. der EU, wenn TR- bzw. EU-Ursprungswaren als Vormaterial eingesetzt werden. Langzeit-Lieferantenerklärungen können auch rückwirkend ausgestellt werden.

Die Langzeit-Lieferantenerklärung wird eigenverantwortlich ohne amtliche Mitwirkung ausgestellt, was allerdings auch zu größter Sorgfalt zwingt.

Nähere Einzelheiten können bei den Zollstellen, Fachverbänden und Industrie- und Handelskammern erfragt werden.

(1) Description./ (2) Standard commercial description on invoices, e.g. model number.

.. with reference to the attached commercial document (invoice / delivery note etc.) and production number if applicable. If goods with and without preferential originating status are enclosed with the delivery, the individual goods items must be marked clearly. Declarations with references to commercial documents to follow, containing both original goods and non-original goods ("exemption clause"), are not permissible.

(3) Name of buyer (company).

4) Community, country, country group or area in which the goods have their origin. For original goods from the European Community write "European Community" or "EEC"/"CEE"/"CE" and "European Union" or "EU". An EU member state can also be specified (e.g. Germany or France). If the goods are original goods from a country with which the European Community has a preferential agreement (e.g. Switzerland, South Africa etc.) this country must be stated.

(5) Country, country group or area. Countries, country groups or areas with which the European Community has reached preferential agreements are entered here. Mutual preferential agreements exist with (current list can be found at [www.zoll.de/ Zoll und Steuern/ Warenursprung und Präferenzen/ Präferenzen/ Präferenzregelungen](http://www.zoll.de/)):

Iceland (IS), Liechtenstein (LI), Norway (NO), Switzerland (CH), Egypt (EG), Albania (AL), Algeria (DZ), Bosnia Herzegovina (BA), Cariforum states (CAF), Ceuta (XC), Chile (CL), Faroe Islands (FO), Israel (IL), Jordan (JO), Croatia (HR), Lebanon (LB), Morocco (MA), Macedonia (MK), Melilla (XL), Mexico (MX), Montenegro (ME), Palestinian Regions (PS), Serbia (XS), South Africa (ZA), Tunisia (TN), Korea (KR)

The Cariforum states include: Antigua and Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Dominica, Dominican Republic, Grenada, Guyana, Jamaica, St. Christoph and Nevis, St. Lucia, St. Vincent and the Grenadines, Surinam, Trinidad and Tobago

The ESA states includes: Madagascar (MG), Mauritius (MU), the Seychelles (SC), Zimbabwe (ZW) – already in force as well as the Comoros (KM) und Sambia (ZM) – not in force -.

The West-Pazific- states includes Papua New Guinea (PG) –already in force- an Fiji (FJ) – not in force-.

Agreements with other states are planned.

As the rules of origin of the individual agreements may differ, an individual original check should always be made with reference to the agreement. If the rules of origin are not met, the affected states must not be listed.

In addition, unilateral agreements exist with some countries. For some deliveries to these states a supplier declaration may need to be completed. This applies in particular if the goods are intended to be re-exported to the European Community after processing in an agreement state (e.g. after passive refinement).

Unilateral preferential agreements currently exist with the following countries: African-Caribbean-Pacific region (ACP), developing countries (APS/GSP), Syria (SY), Overseas Countries and Territories (OCT).

(6) Data specification. The supplier declaration must not be valid for more than one year. Long-term supplier declarations can also be issued retrospectively.

(7) Place and date./ (8) Name and position in the company and company name and address./ (9) Signature Computer generated supplier declarations are accepted without signature provided the natural or legal person responsible is named. In accordance with article 5 paragraph 3 of Regulation (EC) No. 1207/2001 the supplier shall then commit himself in writing to the buyer, accepting full liability for each supplier declaration made out in this manner as if he had signed it in person.

General: The long term supplier declaration is an important information and reference document in which a supplier specifies the originating status of particular goods towards his customer. It serves as proof of preference (EUR.1, EUR-MED or declaration of origin) which in turn forms the basis of preferential customs treatment in the country of destination. The manufacturing company must check if the prescribed rules of origin ("wholly obtained" or sufficiently worked or processed/list condition) are met. The first issuer of such a declaration can therefore only be the manufacturing company or the first importer of the preferential goods into the European Community. Trading companies take over the wording of the declaration from the previous supplier, whereby only the sender and recipient details need to be changed. It is also possible to modify the goods description e.g. by specifying the goods number or the item number.

The processing rules (list conditions) are published in the Official Gazette of the European Union and can be found to an extent on the Internet by specifying the Gazette No. and the publication date. The main information site of the EU Commission is: http://ec.europa.eu/taxation_customs/customs/customs_duties/rules_origin/index_de.htm. The German customs authorities have created a special help area for companies. An overview of the list conditions can be found at: http://www.wup.zoll.de/wup_online/index.php. The IHK will also be pleased to advise you.

Regulation (EC) No. 1207/2001 can be seen at the link: <http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm> (Official Gazette of the EU No. L 165 from 2001)

The long-term supplier declaration is valid if the signatory is based in the European Community. Furthermore, long-term supplier declarations are also used in the exchange of goods between the European Community and Turkey. These contain however a slightly different declaration. It is required for example for an unchanged re-export of original goods to the EU-/EFTA-/MOE- and Mediterranean states (= Pan-European, Pan-Euro-Med- or SAP cumulation zone) or for production processes in TR or the EU if TR or EU original goods are used as the preliminary material.

Long-term supplier declarations can also be issued retrospectively.

The long-term supplier declaration is issued independently without official involvement; this naturally requires attention to detail.

More information can be obtained from the customs offices, trade associations and chambers of commerce and industry.